

FAKTEN- UND FASSADENCHECK – Endlich was zu Lachen in Sachen Schloss...

Mit FAKTEN- UND FASSADENCHECK setzt Marion Pfaus, „Rückbaubeauftragte der Bundesrepublik Deutschland“, den Rückbau am Modell filmisch schon mal um. Ihr Schloss hat statt der gewünschten und durch Spenden finanzierten historischen Fassade eine so genannte Mischfassade, da laut Spendenuhr des Fördervereins Berliner Schloss e.V. ein Großteil der Spenden noch fehlt.

<http://www.humboldt21.de/FASSADENCHECK.html>

FAKTEN- UND FASSADENCHECK ist die Fortsetzung des Kurzfilms HUMBOLDT 21, in dem aus der Rückbauhistorie des Berliner Schlossplatzes der Rückbau des Humboldtforums hergeleitet wird. Die radikale Zwischen- und Nachnutzung.

„Die Frage, warum man das Schloss rückbauen möchte, ist berechtigt. Ebenso die Frage, warum man es wieder aufbauen will.“ Marion Pfaus

Architektur geht alle an. Keiner kann sich seiner gebauten Umwelt entziehen.

Und noch ein vergnügliches Erlebnis: Anlässlich der Ausstellung der **Wettbewerbsarbeiten "Stadt im Wandel - Stadt der Ideen" 2013** im KAP-Forum in Köln vom 13. Juni bis 22. November 2013 (siehe Veranstaltungen), hatten die Besucher der Ausstellung die Gelegenheit - wie bereits in den Jahren zuvor - auch über den Plattformpreis für die fragwürdigste Architektur 2013 abzustimmen. Folgende drei Anwärter für die fragwürdigste Architektur in Berlin wurden von unseren Lesern zum diesjährigen **Themenschwerpunkt Wohnen** eingereicht:

- 1) Beuth-Höfe, Wohnen am Spittelmarkt, Berlin Mitte
- 2) Rosengärten, Württembergische / Düsseldorfer Straße in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf
- 3) Diplomatenpark, Clara-Wieck-Straße in Berlin Mitte

Den **Plattformpreis 2013 für die fragwürdigste Architektur in Berlin** erhielten mit 44% der abgegebenen Stimmen die **Beuth-Höfe, Wohnen am Spittelmarkt in Berlin Mitte** (Kommentare zweier Besucher: "Erster Gedanke Sozialwohnung...", "Undifferenzierte Farb- und Formgebung..."); gefolgt von 36% der Stimmen für den Diplomatenpark, Clara-Wieck-Straße in Berlin Mitte (Kommentar eines Besuchers: "Die gequälte Anlehnung an die Klassik lässt erschauern und wirft ein armseliges Licht auf die zeitgenössische Architektur..."); sowie von 20% der Stimmen für die Rosengärten, Württembergische / Düsseldorfer Straße in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf.

Siehe auch:

<http://plattformnachwuchsarchitekten.de/plattformpreis.html> **Berlin, 22. November 2013**